

GM Klaus Bischoff in Eppelborn



...manchmal, für einen kurzen Moment, kam auch er ins Grübeln.



Der Großmeister zieht seine Kreise



V.l.n.r.: Thomas Klesen (1. Vors. SC Eppelborn), GM Klaus Bischoff, Klaus-Jörg Lais (DOSB), IM Herbert Bastian, Präsident des SSV, Hevidar Jankir (SC Eppelborn), Vincent Preiß (SVG Saarbrücken)



Exponater der Ausstellung "Schachbilderwelten"

Eppelborn. Vertreter der deutschen Schach-Nationalmannschaft waren am Wochenende zu Gast im Saarland und Schachfreunde aus dem ganzen Land zog es nach Eppelborn, um sich im Simultankampf dem Großmeister Klaus Bischoff zu stellen.

Im Herbst dieses Jahres findet in Dresden die internationale Schacholympiade statt. Um dieses, nach der eigentlichen Olympiade im Sommer, größte Sportereignis, gemessen an der Zahl der teilnehmenden Nationen, den Menschen in Deutschland näher zu bringen, befinden sich Vertreter der Nationalmannschaft auf Tournee im Bundesgebiet und machen an 64 Orten (die Anzahl der Felder auf einem Schachbrett) Station. Entsprechend groß ist deshalb die Begeisterung bei den Schachfreunden im Saarland, dass auch ein Ort Ihrer Heimat mit dabei ist. Vor allem dem SC 1928 Eppelborn mit dem Vorsitzenden Thomas Klesen und seinen zahllosen Helfern, ist dies zu verdanken, die den Großmeister Klaus Bischoff zu einem Simultanwettkampf in das Kongresszentrum Big Eppel im Herzen des Saarlandes eingeladen haben.

Die Veranstaltung begann mit einem einleitenden Vortrag des DOSB-Pressesprechers Klaus-Jörg Lais zur Schacholympiade. Danach folgte die offizielle Begrüßung durch Staatssekretärin Gaby Schäfer und Ortsvorsteher Berthold Schmitt, welche den Startschuss zur den Simultankämpfen gaben.

Simultanspiele geben Spielern mit geringer Spielstärke die Möglichkeit, gegen starke Profis anzutreten. Dabei erhöhen sich für die Simultangegner, die im Spiel 1:1 gegen einen solchen Spieler chancenlos wären, durch die längere Bedenkzeit und die Konzentration auf nur ein Spiel die Erfolgsaussichten. Im Big Eppel spielte Bischoff gegen 15 Jugendspieler und 16 Erwachsene, er musste nicht nur diese 31 Spiele alternierend überblicken, sondern auch noch 31 mal so schneller ziehen wie seine Gegner. Doch damit hat GM Bischoff keine Probleme, denn er ist als zehnfacher deutscher Blitzmeister und vierfacher

Schnellschachmeister das schnelle Schach gewohnt. Punkt 14 Uhr als die Partien begannen, hätte man eine Stecknadel fallen hören, so still wurde es im großen Festsaal, jeder hochkonzentriert, um sich nicht schon in den ersten paar Zügen einen Patzer zu erlauben. Präzise wie der Sekundenzeiger eines Uhrwerks gang der Meister die einzelnen Bretter, eins nach dem anderen ab - ohne sich wesentlich länger als zwei bis drei Sekunden pro Gegner aufzuhalten. Diese Kontinuität setzte sich nach der Eröffnungsphase auch im Mittelspiel weiter fort, jedoch ruhte GM Bischoff nun auch mal länger an dem einen oder anderen Brett. Als um 16 Uhr eine kleine Pause eingelegt wurde, waren schon sieben seiner Kontrahenten Schachmatt oder gaben auf, leider auch zum Nachteil der übrigen, die noch am Spielen waren, denn nun zog Bischoff immer schneller seine Runden. Nach vier Stunden waren alle Partien beendet - 30:1 für den Großmeister. Die Jugendspieler Vincent Preiß von der SVG Saarbrücken und Hevidar Jankir (SC Eppelborn) retteten diesen Ehrenpunkt indem beide ein Remis erstritten. GM Bischoff berichtete im Anschluss, dass wider des eindeutigen Ergebnisses, doch einige wilde Partien heiß umkämpft gewesen wären, aber letzten Endes dominierte die Routine und Erfahrung des Nationalspielers. Bischoff bedanke sich außerdem über den herzlichen Empfang und das sehr schöne Ambiente im Big Eppel, zu dem auch die mehrfach prämierte Ausstellung "Schachbilderwelten" von Bernd Besser beitrug. Außer dieser Simultanveranstaltung bestritt Bischoff zusammen mit dem Präsidenten des Saarländischen Schachverbandes, IM Herbert Bastian, ein Seminar für den Jugendkader des Saarlandes und analysierte vergangene Partien saarländischer Spitzenspieler, im Rahmen einer Veranstaltung des Vereins für Schachkultur.

Wer den Schnellschachexperten an diesem Wochenende verpasst hat, der hat am 8. Juni wieder die Gelegenheit dazu, diesmal in Idar-Oberstein